

Heute in Passau



Musiker Oli (Oliver Robl, links) handelt beim Weißbier mit Erwin (Markus Rohmann) einen folgenschweren Auftritt bei dessen Jungesellenabschied aus.

(Fotos: Jäger)



Sängerin Karin (Karin Mühlberger) sorgt für Verwirrungen bei den Mitgliedern ihrer Band.

Wundertüte voller Wortwitz, Slapstick und Musik

Wie sympathisch und amüsant auch halbprofessionelle Kunst sein kann, beweist ein Musiktheater im Alten Bräuhaus. „Ganz schee gsoizn“ heißt das Stück, das am Montagabend im randvollen Gasthaus an der Hängebrücke Premiere hatte. Heute um 20 Uhr ist es erneut zu sehen.

„Semiprofessionell“: Dieser Begriff zieht sich wie ein roter Faden durchs Leben der Musiker Oli (gespielt von Wirt Oliver Robl) und Uli (Uli Resch). Sie haben die Nase voll davon, nur bei Hochzeiten zum Tanz aufzuspielen und ewig dasselbe Repertoire runterzunudeln. Sie streben nach Höherem und gründen eine Band

– mit Schlagzeuger und Sängerin (Karin Mühlberger). Aber nun gehen die Probleme erst richtig los.

Gitarrist Oli und Keyboarder Uli buhlen vehement um die Gunst des (auf)reizenden Mädchens. Sie versuchen mit allerlei fiesen Tricks, den anderen bei Karin schlecht zu machen. Die Verwicklungen – einige sind wahrlich „ganz schee gsoizn“ – nehmen ihren Lauf. Natürlich macht am Ende ein Dritter das Rennen und die zwei Kontrahenten erkennen, dass sie doch aufeinander angewiesen sind.

Bestechend ist die Spielfreude, die das insgesamt siebenköpfige Ensemble zusammen mit den Be-

gleitmusikern Alex Frickinger und Michael Sitzberger an den Tag legt. Als Darsteller herausragend: Robls Wirts-Kollege Markus Rohmann in einer Dreifach-Rolle. Zum großen Gewinner und Retter des Abends wird jedoch ein Ersatzmann. Arco Bräu-Vertriebsleiter Wolfgang Hinterdobler springt unmittelbar vor der Premiere für den erkrankten Stephan Rohmann ein und übernimmt die Rolle des schüchternen Schlagzeugers Stefan.

Zwar muss er seine Texte teils vom Blatt ablesen, doch musikalisch fügt sich Hinterdobler toll in die Truppe ein. Hans Witzlinger, Autor und Regisseur des Stücks, bringt es am Ende auf den Punkt:

„Eine unglaubliche Leistung: Wir proben seit September, der Wolffi seit halb sechs.“ Alles in allem ist „Ganz schee gsoizn“ eine humoristische Wundertüte mit niederbayerischem Wortwitz, Slapstick und viel Musik. Das Spektrum reicht von Elvis bis zur EAV, von englischen Hits im Original bis zu bayerischen Vertonungen, die auch mal Stadtpolitik (Neue Mitte) aufs Korn nehmen. Zur Melodie von „Proud Mary“ heißt es: „Zig Mille mach ma locker, weil mia samma echte Zocker“.

Die Aufführung heute um 20 Uhr ist an sich ausverkauft. Wer hofft, an zurückgegebene Karten zu kommen: ☎ 0851/490 52 52.

Roland Holzapfel